



Centro Cultural Ayopayamanta, SACAMBAYA – Musiker für eine Welt –

" Förderung der Bildung, kulturellen Traditionen und Musiker unseres Volkes "

" Wiege der tapferen Guerillas der 'Republik Ayopaya' "

CCA - INDEPENDENCIA - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivien.

Ing. Jorge Aquino; Tel.: 00591 4244909; Mobil: 72266671; CCA-Indepcia Tel.: 00591 44136471, casaculturapalca@hotmail.com, ccayopayamanta@hotmail.com, independenciacca@hotmail.com

VAMOS CAMINANDO Nr. 59

Independencia, den 02.08.2020

1.- Der Monat des Jubiläums der Republik Bolivien hat begonnen. Am 6. August werden es 195 Jahre sein. Der Historiker Florencio Sanabria erklärt in seinem Buch 'Die Präsidenten der Republik' (orig: Presidentes de la República), dass Hochperu den Namen 'Republik Bolívars' (orig: República de Bolívar, heute: BOLIVIEN) als Huldigung seines Befreiers Simón Bolívar angenommen und die Hauptstadt dadurch den Namen 'Sucre' zu Ehren von Antonio José de Sucre, dem Schöpfer unseres Vaterlandes, erhalten hat. **Die bolivianische Regierung versuchte Anstrengungen zu unternehmen, um die PANDEMIE von COVID 19 zu bewältigen. Sie schaffte es jedoch nicht, mit der Oppositionspartei MAS, die die absolute Mehrheit im Parlament und im Senat besitzt, einen Konsens zu erreichen. Daher befindet sie sich ohne die Unterstützung dieser Partei in einer Sackgasse und versucht, die Situation durch Dekrete zu retten.** Das, was die Präsidentin zu Beginn ihres Mandats versprochen und Bolivien ursprünglich viel HOFFNUNG gegeben hatte – Bolivien zu vereinen und selbst nicht an den Wahlen teilzunehmen – wurde NICHT erfüllt. Sie wurde lediglich durch politische Nachfolge zur Präsidentin, da der Ex-Präsident Evo Morales aufgrund des Wahlbetrugs um Exil bitten musste.

Die Regierung erklärte über (bisher) drei Monate VÖLLIGE QUARANTÄNE, die für das ganze Land gelten sollte. Genau bedeutet das, dass die Bevölkerung nur einmal pro Woche ihr Haus verlassen durfte, um Lebensmittel einkaufen zu können. Dieses Mittel ist jedoch viel zu hart für den Teil der Bevölkerung - ganze 65% -, der nur von seiner tagtäglichen Arbeit wie als freier Handwerker, Verkäufer an Straßenständen oder Kurzarbeiter lebt. Der Großteil der Fabriken beschäftigt keine festangestellten Arbeiter mehr. Dafür gibt es heutzutage Vermittlungsunternehmen, die sehr viele Menschen in ganz Bolivien als wochengebundene Tagelöhner beschäftigen. Es gibt keine Möglichkeit für eine Sozial- oder Arbeiterversicherung. Ein Betrag in der Höhe von 500Bs (ca. 47€) reicht für eine Familie von 7 Personen kaum, um zweimal in der Woche zum Markt zu gehen und sich mit genügend Lebensmitteln zu versorgen. Diese Geldmittel tragen verschiedene Anleihenamen wie Familien-, Sozial- oder Solidaritätsfond etc., damit alle, denen kein Geld zur Verfügung steht, zumindest auf diese 500Bs zählen können. JETZT KOMMT UNSER VOLK DEM HUNGER UND DER VERZWEIFLUNG JEDOCH IMMER NÄHER. Durch Blockaden auf nationalem Level, die das GANZE LAND lahmliegen, wächst die SPANNUNG in BOLIVIEN immer weiter.



Die beiden Teile Boliviens: Repräsentation des indigenen Boliviens und die aktuelle Präsidentin Boliviens



2.- DIE BOLIVIANISCHE BEVÖLKERUNG – besonders in den Stadtteilen der Großstädte – ist kreativ: Sie eröffnet offene Märkte für den Verkauf von Obst und Gemüse in Garagen, Restaurants und bestimmten anderweitigen Gebäuden. Viele Taxifahrer verwandeln ihre Autos bzw. kleinere oder größere Lastwagen in fahrbare Läden, welche Baumaterialien und Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Zucker, Mehl und Öl durch ihre Autofenster in den Nachbarschaften verkaufen.

In Bolivien existiert dafür keine klare Regelung, sodass jede Person ihre eigenen Stände an jeder Ecke aufstellen kann. Das einzige, was verlangt werden kann, ist eine BEZAHLUNG für die Nutzung des Bodens, die dann auch bezahlt werden muss. Daher gibt es viele Orte, an denen Essen verkauft wird – meistens eine Familienmutter mit einem großen Topf, aus dem sie Essen oder Erfrischungsgetränke verkauft. Andere verkaufen in den frühen Morgenstunden Frühstück an die

Arbeiter der Fabriken, die auch weiterhin in Betrieb bleiben müssen, um u.a. Lebensmittel herzustellen. Dort muss jede Person unter dem Motto „Rette sich, wer kann.“ etwas tun, was zwar nicht legal ist, was man aber in Kauf nehmen muss. Eine weitere Geschichte aus Cochabamba findet auf der ‚Cancha‘ statt; dem großen Markt, auf dem man alles findet, was man braucht. Die kleinen Läden öffnen bereits von 2-5 Uhr morgens, wenn die Bezirkskontrollen und Polizisten noch schlafen. An diesem Ort verläuft alles weiter, als ob es nie eine Pandemie gegeben hätte.



DIE ZEIT DER PANDEMIE in Bolivien hat es uns klarer und tiefgehender denn je sehen lassen, dass BOLIVIEN von Grund auf geteilt ist. Die einen haben Geld auf ihren Konten und die anderen müssen in ihrem täglichen Leben an allem sparen, woran sie nur können.

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjW7vbZ7PTqAhVGILkGHRsnAvUQwqsBMAN6BAgKEAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DvngMvLqOmH8&usg=AOvVaw3f00EYG2xIVP_v0J9j8zVK

https://www.youtube.com/watch?v=ZA00x_WGek0

3.- In den ländlichen Gebieten sind die Landwirte diejenigen, die mitunter am schlechtesten bezahlt werden. Daher kehrte die Landbevölkerung, die eines Tages in die Städte gezogen war, mit ihren gesamten Familien an die Orte zurück, die sie damals zurückgelassen hatten. Dadurch entstand das Phänomen, dass den Bauern ihre Reserven an Lebensmitteln wie Kartoffeln, Mais, Getreide etc. ausgingen, welche vielerorts Grundnahrungsmittel sind, sodass die Bauern sogar ihre Samen essen mussten.



4.- Unsere Aufgaben als Centro Cultural in Independencia, einer KLEINEN LOKALEN ORGANISATION zu Zeiten des CORONAVIRUS in Zusammenarbeit mit vielleicht nicht tausenden, aber dafür wunderbaren solidarischen Familien, denen wir VIELEN LIEBEN DANK FÜR IHRE HILFE

sagen möchten. Beispielsweise spendete eine Familie ganze 5.000€. Dazu kamen noch weitere 50 oder 100€ an Spenden, welche einige unserer Freunde als großes Opfer an das Konto von INTI AYLLUS e.V. spendeten, sodass wir mit dem, was sie uns gegeben haben, einen Plan aufstellen konnten:



Er teilt sich in einige Bereiche auf, die nun genauer aufgeführt werden.

Unser REGIONALES RADIO „La Voz de los Andes“ („Die Stimme der Anden“) musste auch weiterhin in Betrieb bleiben, um nationale und lokale Informationen zu verbreiten und mehr als alles andere den Menschen, die derzeit angemessene Verhaltensweise – Abstand halten, Masken tragen und häufiges Händewaschen – nahezu legen. Hierbei haben wir auch MASKEN in großen Mengen mit den Nähmaschinen des CCA GENÄHT, welche zu einem erschwinglichen Preis von 3Bs pro Stück, welchen selbst die Landfrauen mit Sicherheit in der gesamten Zeit der Quarantäne bezahlen können, verkauft wurden. Wir haben es geschafft, über 2.000 Masken zu produzieren.

Wir danken GIMMELDINGEN - Kunan Mink'a und dem San Jakobus Bolivienkreis.





4.1.-Zusammen mit dem Sozialzentrum 'San Bonifacio' und den Franziskaner-Schwestern haben wir Grundnahrungsmittel wie Mehl, Reis, Öl, Zucker, Nudeln und Sardinen verteilt. Diese Aktion wurde von den Schwestern und uns, dem CCA, für 70 Familien vorbereitet. Wir schafften es, 40 Familien ausfindig zu machen. Alle diese Familien nahmen diese Spende als ein Wunder auf, da sie

sich bereits am Rande ihrer Existenz befunden haben. Von allen Seiten haben wir ‚DIOS PAGARAPUSUNKICHEJ‘ gehört, was so viel bedeutet wie ‚Gott vergelte es euch‘.





4.2.- Eine andere unserer Aktionen war es, Kartoffelsetzlinge an diejenigen Familien zu geben, die all ihre Lebensmittelvorräte aufbrauchen mussten, welche wir durch unsere Arbeiter ausfindig machen konnten. Wir haben eine ganze Lastwagenladung voll mit Kartoffelsetzlingen verteilt, die man zu der aktuellen Zeit mit zusätzlicher Bewässerung anpflanzen kann, sodass man in drei oder vier Monaten eine Ernte für die Wiederaufstockung der Lebensmittelreserven hat.



4.3.- Vorsorglich das Haupthaus des CCA und das Hotel mit Geschirr und Herden ausstatten, sodass wir auf diese Weise Essen vorbereiten könnten, um der PANDEMIE entgegenzutreten zu können, wenn es dazu kommen sollte, dass alles aus dem Griff geriete. Gott sei Dank ist es bis jetzt noch nicht zu diesem Moment gekommen. Es soll nur für diejenigen Personen Essen vorbereitet oder auf Nachfrage Lebensmittel ausgehändigt werden, die sonst keine Möglichkeit haben, an Essen zu kommen. Die Familien und Arbeiter, die keinen Ort hatten, an den sie zum Essen hätten gehen können, kamen in diesen Zeiten immer zum CCA zum Essen.



4.4.- Alle direkten und indirekten Angestellten des CCA haben eine **finanzielle Hilfe in der Höhe von 700Bs für junge Familien bzw. 300Bs für junge Alleinstehende** erhalten. Diese Hilfsmittel waren dazu gedacht, dass sie sich Lebensmittel auf Vorrat für die Quarantäne kaufen konnten, da diese für alle Personen verpflichtend ist und nur eine Person pro Familie und Woche das Haus verlassen darf.



4.5.- Kurzzeitige Arbeitsbeschäftigungen mit direkten Tagesgehältern, welche am selben Tag ausgezahlt werden, für Jugendliche, Familien und Alleinstehende schaffen, die keine andere Arbeit finden konnten. Arbeitsbereiche belaufen sich auf Wartungs- und Aushilfsarbeiten, Streich- und Gartenarbeit und Unterstützung bei Maurer-, Schweißer- und Elektrikerarbeiten etc. In den meisten Fällen wird den Arbeitern ein gemeinsames Mittagessen im Centro gestellt.



4.6.- Unterstützung der Handwerker in den Bereichen Malerei, Schweißerei, Tischlerei, Sattlerei, Holzverarbeitung etc. Innovative Arbeiten verrichten, indem recycelte Materialien wie Holzpaletten verwendet werden, um Tische, Stühle, Regale und prototypische Hütten aus Holz und Stahlprofilen, welche eine gute Alternative für Ein- oder Mehrpersonenunterkünfte sind, zu errichten.



All diese Arbeiten und Aktionen konnten wir nur Dank der finanziellen Hilfe bestimmter Personen aus Deutschland und Österreich durch die **SOLIDARISCHE AKTION ZUM WIDERSTAND GEGENÜBER DEM CORONAVIRUS** organisiert durch **INTI AYLLUS e.V.** aus Schramberg verrichten. Insgesamt haben wir fast 15.000 Euro fuer alle diese Aufgaben verbraucht, Und wir sind sehr dankbar für weitere **SPENDEN**.

5.- Konstruktion der Fußgängerbrücke "TAMBOR VARGAS" in Andenken an die Unabhängigkeitskämpfer Boliviens, welche unter der Führung von José Santos Vargas gekämpft haben. Diese Brücke wird den Gemeinden (Groß-)Chuñavi, Catacora, Sikimirani und Condorillo dienen. Wir beschäftigten 12 bis 14 lokale Arbeitskräfte einen ganzen Monat lang, um Arbeiten wie Aushebungen, Maurerarbeiten und Aufbauarbeiten an der Metallkonstruktion zu verrichten. Diese Brücke wird nun ebenfalls als kindersichere Verbindung zwischen dem Dorf Independencia und dem ÖKOLOGISCHEN ZENTRUM dienen. Das Zentrum wurde nach Dr. HEINZ ELLENBERG benannt, welcher in Deutschland ein berühmter Forscher und Ökologe war, in Göttingen unterrichtet und das erste ÖKOLOGISCHE INSTITUT an der 'Universidad de San Andrés' in La Paz, Bolivien, gegründet hat. Heute ist unser Zentrum ein Bildungs- und Erholungszentrum für Kinder und ihre Familien.

Die Arbeiten im Ökologischen Zentrum wurden vorwiegend durch die Hilfe der Aktion „HEILIGE DREI KÖNIGE“ des KINDERMISSIONSWERK AACHEN finanziert, welches uns, seit die Aktion vor 5 Jahren ins Leben gerufen wurde, bei dem Kauf und der Erschließung des Grundstückes, das zunächst nur unbrauchbares Brachland war, unterstützt hat, um die Infrastruktur für KINDER und ihre Eltern auf zu bauen. Die konkreten Maßnahmen wurden von der Diözese Bamberg bei der Finanzierung unserer Solartechnik, den Baumaterialien und den Gehältern der lokalen Arbeitskräfte beim Bau der ersten Metallbrücke finanziell unterstützt.





6.- Bau eines Freilichttheaters in Ichuloma mit einem Innenhof, der mit Ziegelsteinen gepflastert ist. Dieses Projekt wurde mit dem Besuch unserer Freunde, den lutherischen Brüdern und Schwestern des MÖD Rheinland-Pfalz, unter der Anleitung von Florian Gärtner, Nadine Schölich und anderen befreundeten Geistlichen zusammen mit einem Journalisten der lutherischen Kirche der Pfalz ins Leben gerufen. Unter der Initiative des Direktors der Schule in ICHULOMA, Herrn Fernández, und seiner Frau wurde es geschafft, die Arbeiten für das Pflastern des Hofes und den Bau des Freilichttheaters anzuleiten, welches von einem jungen Maurer der Gemeinde innerhalb eines Monats erbaut wurde. Dies zeugt von einer AUFWERTUNG lokaler menschlicher Ressourcen. Mit Sicherheit werden die Schüler und die Gemeinde diesen schönen Ort am 6. August für den Ausdruck der Kunst und Kultur genutzt haben.





7.- Das Bewässerungsprojekt in Charuni in der letzten Phase – ein Traum für die Gemeinde, die zwei Jahre lang mit großer Einheit und Willensstärke an diesem Projekt gearbeitet hat. Die Strecke, über die die 6“-Rohre verlegt wurden, misst zum heutigen Tage 2.000m. In jedem Aspekt war dies ein sehr kostspieliges Unterfangen. Jeder Meter Rohr kostet 390Bs (ca. 54€). Jeder Meter, den man an Felsen mit einer Steigung von bis zu 95% beseitigen musste, kostete einen ganzen Arbeitstag, weil man das ganze Gestein per Hand mit einem Bohrhämmer von Bosch wegschlagen musste. Es gab viele Gefahren, doch mit ihrer großen Geschicklichkeit konnten die Gemeindebewohner so 480m an Strecke freilegen. Zum Schluss werden es mehr als 2.800m an 6“-Rohrleitungen sein.

Unsere Einrichtung ist ihnen sehr dankbar für die Arbeit, die sie für ihre Kinder in unserem Ökologischen Zentrum verrichtet haben, indem sie das Gebiet aufgeräumt, den Fußgängerweg freigelegt und den Wald wiederaufgeforstet haben. Endlich fließt das Wasser nun auch bis nach Charuni. Es sind gut 15 Hektar Landfläche, die nun bewässert werden können. Die Vollendung ihres Traumes, das Projekt erfolgreich zu beenden, möchte die Gemeinde an Boliviens Nationalfeiertag feiern und unseren Freunden von RUNA MASIS e.V. in Bayern, Deutschland, danken. Nun steht das nächste DORF an für ein neues Bewässerungsprojekt. Jeder Euro hilft den Bauernfamilien. DANKE DAFÜR.





8.- SACAMBAYA – Musiker für eine Welt – hat bereits den ersten Teil der Aufnahme der 12 neuen Lieder vollendet. Der Titel der neuen CD, welche viele verschiedene Rhythmen bietet, lautet „LA HORA DE LA TIERRA“ („Die Stunde der Erde“). Thematisch handelt die CD in erster Linie von den Folgen, die der CORONAVIRUS mit sich bringt, und den großen Herausforderungen, denen sich der Mensch stellen muss, um den Planeten retten zu können.

Ein ziemlich komplizierter Prozess, da man nicht nach draußen gehen konnte, sodass wir alles über das INTERNET und Social Media regeln mussten. Wir sind RAMIRO HERRERA, welcher uns bei der grafischen Gestaltung der CD unterstützt, wie auch allen Ex-Mitgliedern SACAMBAYAS, von denen jedes immer nur sein Bestes gegeben hatte, sehr dankbar. Wie einige bereits sagen, wird diese Veröffentlichung AUßERGEWÖHNLICH. Es freut uns, dass Ramiro Herrera nach ganzen 15 Jahren sehr viel für das COVER malen wird. Es wird sehr eindrucksvoll werden.





Wir haben auch fremden Personen zu essen gegeben, die für uns als Handwerker gearbeitet haben. Sie hatten keinen Ort, an den sie zum Essen hätten gehen können, also konnten sie etwas in unserem Haus bekommen. Solidarität ist unsere einzige Waffe.

<https://youtu.be/StUwofRP5NE>, <https://youtu.be/2VrsV3pRZDA>, <https://youtu.be/DWxZlukqsdM>

HERZLICHEN DANK AN JEDEN EINZELNEN UNSERER FREUNDE IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, FRANKREICH UND DER GANZEN WELT. WIR TUN UNSER BESTES, DAMIT UNSER VOLK IN SEINEN VERSCHIEDENEN LEBENSABSCHNITTEN UND -BEREICHEN WEITERHIN DIE HOFFNUNG AUF EIN (GUTES) LEBEN BEHÄLT, OBWOHL SICH DIE SITUATION IN UNSEREM LAND DURCH DEN CORONAVIRUS UND IN DEN LETZTEN TAGEN AUCH DURCH DIE SOZIALEN UNRUHEN IN FORM DER LANDESWEITEN STRAßENBLOCKADEN IMMER WEITER ANSPANNT UND ES KEINE AUSSICHTEN AUF EINE BALDIGE LÖSUNG GIBT.

Von ganzem Herzen senden wir, das gesamte Team des CCA-Independencia, Ihnen liebe Grüße!

Jorge Aquino, Wilder Coca, Severino Maldonado, Fabiana Albarado, Carmen Fernández, Melitón Mollo, Graciela Poma, Nivardo Gallegos, Antonia Chambi, José Guzmán, Roxana Mollo, Julia Depner, Katja Behrndt und Christina Klausmann.

